

Aktuelle Informationen für die Praxis in WL 3/2014

Kammer- und Vertreterver- sammlung

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

am vergangenen Samstag fand neben der Kammerversammlung (KV) turnusgemäß auch die Vertreterversammlung (VV) unserer KZV in Dortmund statt. Die Freien Zahnärzte geben Ihnen wie üblich einen kurzen Überblick über den Verlauf.

Rechtsberater abgelehnt

Sie wissen längst, dass wir als Opposition aus Freien Zahnärzten, UFZ und ZfZ vor dem Sozialgericht klagen, weil die Besetzung der wichtigsten Ausschüsse der KZV gegen Satzungsrecht verstößt. Diese Ansicht vertritt auch das Sozialgericht in Münster. Leider sieht man das beim Freien Verband, bei der KZV und insbesondere in deren Rechtsabteilung anders. Man legte vor dem Bundessozialgericht Revision ein. Aus diesem Grund stellte die Opposition zu Beginn der VV den Antrag, auf eigene Kosten einen durch sie benannten Rechtsberater als Gast zuzulassen. Fehlanzeige: Freier Verband und WZW lehnten dies ab. Bei rechtlich problematischen Fragestellungen nahm die Opposition jeweils eine kurze Auszeit, um sich vor den Toren der Versammlung beraten zu lassen. Ein ganz legitimer und jeweils vom VV-Vorsitzenden genehmigter Vorgang.

Wie bedeutsam dieses Vorgehen war, mag ein Beispiel verdeutlichen: Seit Beginn dieser Legislaturperiode bemühen sich die Freien Zahnärzte vergeblich einen Überblick über das gesamte Projekt „VPN“ zu erhalten. Eine Aufforderung des Landesdatenschutzbeauftragten zur Offenlegung der Unterlagen wird seitens der KZV und ihren Juristen ignoriert.

KZVWL ignoriert Informations- freiheitsgesetz

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. B. Branding (Freier Verband) brachte am Samstag einen Antrag ein, nach dem niemandem Einsicht in Unterlagen aus Rechnungsjahren zu gewähren sei, für die der Vorstand bereits entlastet wurde. Mit der Mehrheit von Freiem Verband und WZW wurde dieser Antrag angenommen. Informationsfreiheitsgesetz und Transparenzgebot wurden schlicht ausgeblendet, verantwortungsvolle Oppositionsarbeit wird verhindert. Direkt im Anschluss an diesen Beschluss wurde die VV aufgefordert, den Vorstand für das Rechnungsjahr 2013 zu entlasten. Unter dem Eindruck des zuvor angenommenen Antrags von Dr. Branding konnte die Opposition die geforderte Entlastung nicht erteilen. Die Freien Zahnärzte wollen auch zukünftig Einsicht nehmen, prüfen und nachfragen dürfen – im Einzelfall auch nach erfolgter Entlastung! Manche Vorgänge können schlicht erst geprüft werden, wenn sie in Gänze abgewickelt sind. Das kann zum Teil auch erst nach mehreren Jahren der Fall sein – wie am millionenschweren „VPN“-Vorgang erkennbar ist und am geplanten Umbau des KZV-Gebäudes sein wird! Wer sich unseren Nachfragen verschließt, hat ein anderes Verständnis von Transparenz als wir.

Die Opposition vertritt übrigens satte 45% der westfälisch-lippischen Kollegenschaft und zwar mit dem nötigen Verantwortungsbewusstsein.

Dafür stehen die **freien Zahnärzte Westfalen-lippe** – verlassen Sie sich darauf.

Unterstützen Sie uns im Kammerwahlkampf durch Ihre Mitgliedschaft!